

Beilage zu Nr. 4 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **12 (1890)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Etwas für brummige Chemänner.

Norwegische Erzählung, überf. von E. Eberfeld.

Es war einmal ein zänkischer, giftiger Mann, dem seine Frau zu Hause nie genug arbeiten konnte und dem Alles nicht recht war, sie mochte thun, was sie wollte.

„Vater, sei doch nicht so böse; wir wollen morgen, wenn es Dir recht ist, unsere Kläse wechseln; Du machst die Haushaltung und ich besorge Deine Arbeit auf dem Felde.“

Herzlich gern war Erik dazu bereit und lachte über ihre Einfalt. Folgenden Morgens in aller Frühe wanderte also Lisa, die Sense auf der Schulter, hinaus auf die Wiese.

Während nun seine Kläse sich füllte, hörte er, daß ein Schwein durch die Hausthüre hereinkam; in der Furcht, es möchte den Butterkübel umwerfen, sprang er, ohne erst den Rahm zu drehen, die Treppe hinauf, um es wegzujagen.

Allein das Unglück war bereits geschehen; der Rahm stieß am Boden herum und das Schwein wühlte darin nach Herzgenuss. Bei diesem Anblick gerieth der Bauer in solche Wuth, daß er sein Vierfüßchen und alles Andere vergaß und dem unseligen Vorstich, der bereits das Weiße gesücht, in aller Hast nachrannte.

Wie er denselben erreicht, versehte er ihm einen so heftigen Streich, daß das Thier steif und todt zu Boden fiel und kein Lebenszeichen mehr von sich gab. Das brachte Erik wieder etwas zu sich; er bemerkte, daß er den Zapfen aus dem Vierfüßchen noch in der Hand hielt; er eilte nun geschwind wieder in den Keller, doch es war zu spät, alles Bier war herausgeschossen und überschwennte den Boden.

Etwas bedäunt und erschrocken über seine bisherigen Unfälle, ging er nun in die Milchammer, und da er sah, daß noch Rahm genug vorhanden, füllte er den Kübel auf's Neue und fing wieder an zu buttern. Wie er eine Viertelfunde den Stöbel gehandhabt, erinnerte er sich, daß die Kuh noch in Stalle und daß er ihr, trotzdem es bereits ziemlich spät, weder Trockenens noch Klässiges verabreicht hatte; da er nicht mehr Zeit hatte, sie auf die Weide zu führen, stieg er mit ihr auf's Dach, denn die Hütte war mit Kläsen gedeckt und das Gras wuchs hoch und äppig da droben.

Da das Häuschen an einem Abhang gebaut war, brauchte er bloß eine Latte von diesem gegen den Giebel zu legen, auf der die Kuh ganz prächtig auf die neumbildete Weide gelangen konnte. Erik wagte aber seinen Butterkübel nicht zu verlassen, da das junge Mädchen drum herum seine Capriolen machte; so nahm er denn, um sicher zu sein, denselben auf den Rücken und führte voreerst die Kuh noch zur Tränke. Wie er sich nun aber bückte, um Wasser zu pumpen, ließ ihm der Rahm über Nacken und Hals hinauf und stieß in den Tod. Unterdeß ging es gegen Mittag und er hatte noch immer keine Butter, die man als Hauptgericht auf dem Tisch zu finden hoffte. So beschloß er denn, ein Natereuss zu fochen und hing einen Kessel voll Wasser über das Feuer. Wöylisch kam es ihm in den Sinn, die Kuh könnte einen Fall thun und sich die Glieder zerschmettern; er stieg also wieder auf's Dach, um sie anzubinden; er befestigte ihr ein Seil um den Hals, dessen eines Ende er durch das Kamin herunterhängen ließ, um es an seinem Bein festzumachen. Im Kessel begann jetzt das Wasser zu kochen, und er fing an, die Grüte darin zu rühren; sehr vergnügt, endlich die verstaunte Zeit einzubringen, hantirte er geschäftig in der Küche herum. Mit einem Male that die Kuh droben einen Fall und zog mit ihrem Gewicht den unglücklichen Koch halb in das Kaminrohr hinauf. Er schrie wie ein Besessener und schlug mit Armen und Beinen gegen die schwarzen, rüßigen Mauern, während draußen das arme Thier zwischen Himmel und Erde hing. Lisa, die schon lange auf den Ruf zum Essen geharrt und hungrig war, verlor schließlich die Geduld und ging, ein Mißgeschick ahnend, nach Hause. Wie sie, ihrer Hütte sich nähernd, die Kuh in dieser traurigen Lage sah, ohne daß sie begriff, wie das zugegangen, schnitt sie das Seil mit der Sense entzwei; im gleichen Augenblick aber purzelte ihr übergeheider Eheherr, mit dem Kopf voran, herab in den Kessel voll Grüte.

Am dieser Erfahrung eines einzigen Tages hatte er genug; Tags darauf machte er sich wieder auf's Feld, und die Fama weiß zu erzählen, daß er von da an seiner Lisa Verechtheit widerfahren ließ und ihr kein böses Wortlein mehr gab.

Hygiene.

Auf dem letzten internationalen Kongresse der medizinischen Wissenschaften in Washington wies Dr. med. Simon aus Paris auf die Gehirnreizungen der Kinder hin, welche durch verkehrte Erziehung entstehen. Schon in früher Jugend werden die leisteren durch lautes Singen der Mamen, grelle, blendende Beleuchtung, zu früh gereichten Kaffee, Thee oder Alkohol in hohem Grade aufgeregt. Dazu kommt die fieberhafte Beweglichkeit der modernen Gesellschaft, die sich auch an der Wiege des Kindes nicht verleugnet. Die Folgen dieser Gehirnreizungen äußern sich in leichtem, unruhigem Schlafe, in vermehrten Reflexbewegungen, in Erbrechen und selbst in Krämpfen. Zugleich ist das Kind in fast fortwährender Bewegung, die Augen fixiren bald diesen, bald jenen Gegenstand, während der Gesichtsausdruck leer und nichtsagend ist. Obwohl der Geist eine ziemliche Lebhaftigkeit besitzt, so erweist er sich doch zum Lernen unfähig. Dr. Simon empfiehlt, das Kind vor ungewöhnlichen Geräuschen oder Anblicken, vor reizender Nahrung und zu starker Erregung jeder Art zu bewahren. Gegen die nervöse Ueberanstrengung nützen nach ihm am meisten freie Luft, ruhiger Aufenthalt an der See oder auf dem Lande, von Medicamenten die Bromide. Auch während des Schulalters wird das Gehirn der Jugend in Folge falscher häuslicher Erziehung oft viel zu stark gereizt. Man denke nur an die zahlreichen Kindergesellschaften während des Winters, besonders in Großstädten, an die Kinderbälle, die schon Tage lang vorher die kleinen Mädchen in Aufregung erhalten; vor allen Dingen aber an die Theateraufführungen für Kinder. Abgesehen von dem oft recht rauben Inhalt dieser Stücke, die die Jugend hier Stunden lang in einer durch die große Menschenmenge und die vielen Gasflammen verdorbenen Luft. Dabei wird die Phantasie so erregt, daß man die Kinder öfter laut aufschreien hört und daß sie, mag auch die späte Abendstunde ihr Recht geltend machen, immer wieder erfolgreich gegen die Müdigkeit anknüpfen. Darf man sich wundern, wenn da das Kind nicht einschlafen kann, von unruhigen Träumen heimgesucht wird und am nächsten Morgen ohne die nöthige Frische erwacht? In der Schule ist es dann schlaff, zu geistiger Anstrengung unfähig und außer Stande, seine Gedanken zu sammeln. Es wird ihm schwer, die gestellten Anforderungen zu erfüllen; an der „Ueberbürdung“ trägt aber in diesem Falle nicht die Schule, sondern das Haus die Schuld.

Schädigungen des Gehörs durch das Telephon sind, wie man der „Tägl. Rundschau“ schreibt, bereits wiederholt durch amerikanische und französische Aerzte beobachtet worden. Da die Stärke der Töne, die man im Telephon hört, eine sehr geringe ist, so ist eine starke Anstrengung des Hörvermögens nöthig, die das Ohr rasch ermüdet und es auch gegen Töne und Geräusche, die etwas stärker sind, als die gewöhnlich gehörten, überempfindlich macht. Bald ist es das Telephon selbst, bald die in Folge der angespannten Aufmerksamkeit entstehende Ermüdung, welche die Ursache der schädlichen Wirkung wird. Dr. Gellé berichtet unlängst in der Sociéte de Biologie in Paris zwei recht charakteristische Fälle. Der erste betraf einen Kaufmann, dessen Geschäft das häufige Anhören telephonischer Mittheilungen erheischte. Nach einigen Monaten stellten sich bei dem bisher ganz gesunden Manne eine nervöse Erregbarkeit, Schwindel und Ohrenausen ein. Für starken Schall wurde besonders das am Telephon hörende Ohr sehr empfindlich. Der zweite Fall betraf ein junges Mädchen, das in einem großen Geschäft mit dem telephonischen Dienst betraut war. In der Folge bekam sie beschwerendes Ohrensausen, Schwindel, und das Hören wurde schmerzhaft. Mit dem Ausgehen der Telephonarbeiten hörten die Beschwerden auf. Die geringste bestehende Veränderung des Gehörorganes oder schon vorhandene Nervosität begünstigt in hohem Maße das Auftreten schädlicher Wirkungen.



Briefkasten

Mary in S. Für uns freundlichst ertheilte Auskunft unsern besten Dank, ebenso für die Bereitwilligkeit zur Erhebung von Nachfragen. Wir werden i. Z. von Ihrem Anerbieten gerne Gebrauch machen.

Frau S. Z. in G. Der Ofen kann nach neuestem System gebaut sein und sich dem Auge auf's Bestechendste darbieten. Gute Eigenschaften sind nur durch den wirklichen Gebrauch zu konstatiren, alles Andere ist bloße Annahme oder Vermuthung.

Hrn. G. G. in S. Es ist nicht rathsam, in Zeiten allgemeinen Unwohlseins seine Lebensweise plötzlich zu ändern. Wer Ausschreitungen dieser oder jener Art vermeidet, der fährt am besten. Wer sich bisher eher überreich ernährte, der breche in solchen Zeiten ein wenig ab, und wer es nur mangelhaft thun konnte, der setze etwa ein Glas Wein oder ein Fleißgericht zu, denn der Mangel an Kraft, wie der Ueberdruß an Nährstoffen können beide zu Krankheitsreggeren werden. Um Uebriegen wirkt eine Epidemie alle Theorien über den Haufen, um nach deren Erblassen eine Unmasse solcher zu pflanzen. Trinken Sie also ruhig Ihre zwei ersten Gläser Wein

im Tage weiter, das dritte und vierte aber, auch das fünfte und sechste spendiren Sie dem armen Nachbarn, dem ein regelmäßig erhaltener Tropfen Wein schon längst Kraftspender und Sorgenbrecher gewesen wäre. So ist beiden geholfen, sowohl Ihnen als dem Nachbarn.

F. F. Haben Sie noch nie selbst erfahren, daß der Krug nur so lange zum Brummen geht, bis er bricht? Doch wird kein Vernünftiger den schlimmen Ausgange mit einem Fußtritt beschleunigen wollen.

Verachtete Frau eines geachteten Mannes. So lange die Frau nicht im Stande ist, des Mannes Vernachlässigung und Hohnheit ihr gegenüber mit unbefangenen Auge auf deren Ursachen und Beweggründe zu untersuchen, so lange kann von einer sachlichen Prüfung und Würdigung keine Rede sein. Empfindlichkeit, Herzweh und Thränen sind schlimme Rathgeber, sie tragen dunkle Brillen. Sie werden gelegentlich von uns hören.

Frau J. B. in O. Die Cocosnussbutter gelangt in festem Zustande zum Verkauf. Ein kleiner Versuch schon wird Ihnen zeigen, daß die Oekonomie bei deren Gebrauch eine ganz erhebliche ist.

100. Gelangt brieflich zur Beantwortung. Das Eingeladene bestätigt unsere Annahme vollständig. Immerhin möchten wir bitten, sich für einige Zeit zu gebühren.

Frau G. S. Für Ihre freundlichen Mittheilungen unsern besten Dank. Die gemeldeten Verhältnisse haben uns lebhaft interessiert. Wir werden darauf zurückkommen.

O. A. W. Unser Blatt soll von der Redaktion aus schon am Mittwoch fertig gestellt sein. Ihre Anfrage konnte daher in letzter Nummer nicht mehr zur Beantwortung gelangen. Drenweh lindert man rasch mit warmen Kamillenbädern, die man ins Ohr geben läßt. Mehrmalige Anwendung dieses Mittels jeden Tag wird das lästige Uebel bald beseitigen.

B. S. Wir bitten um nähere Adresse.

Eine Abonnentin in Baden bestellte am 18. Jan. per Korrespondenzkarte eine Einbanddecke, vergaß aber die Unterschrift beizufügen. Wir bitten daher um gefl. Aufgabe der Adresse. Die Expedition.

Beste Bezugsquelle von Seidenstoffen. ist das Seidenwaarenhaus Adolf Grieder & Co in Zürich (Schweiz). Porto- und zollfreier Versandt an Private. Muster umgehend franco. [890-4]

Infuenza. Mit einer staunenswerthen Geschwindigkeit hat sich diese eigenthümliche Krankheitserscheinung Bahn durch Europa gebrochen und wüthet im gegenwärtigen Momente auch in der Schweiz, wo in gewissen Städten nicht eine Familie davon verschont geblieben. Es ist schwierig zu sagen, auf welche Art und Weise die Krankheit am besten zu bekämpfen ist; die bis jetzt aufgestellten ärztlichen Gutachten haben sich darüber noch nicht bestimmt ausgesprochen. Dass gewisse, bereits existierende Heilmittel einzelne Effekte der Krankheit, wenn auch nicht vollständig aufheben, so doch bedeutend abschwächen und so dem Kranken während der Schmerzperiode wenigstens eine erfreuliche Linderung gewähren, ist klar, und so dürfte auch die unseres Wissens schon seit 30 Jahren in der Schweiz gegen Husten, Brustschmerzen etc. etc. angewandte:

Pâte Pectorale von J. Klaus, die ohne lärmende Reklame ein überall gebrauchtes, populäres Hausmittel geworden ist, bei der gegenwärtigen Krankheitsperiode durch ihre therapeutischen Wirkungen berufen sein, bedeutende Dienste zu erweisen, und machen wir hiemit mit Vergnügen auf dieses ausgezeichnete Produkt aufmerksam. dessen grosse Qualitäten allgemein anerkannt sind, was die vielen Atteste beweisen, die sich auf dem Prospektus befinden, der wie die Pâte selbst in allen Apotheken zu haben ist. (H 6040 J) [1505]

Buzfin, Galbein und Rammgarn für Herren- und Anabenkleider, à Fr. 1. 95 per Elle oder Fr. 3. 25 per Meter, garantiert reine Wolle, delatirt und nabeifertig, ca. 140 cm. breit, versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Dettinger & Co., Centralhof, Zürich. P. S. Muster unserer reichhaltigen Collectionen umgehend franco. [961-1]

Das beste und zuverlässigste Winterzubehört sind: D. Speders Lederhosenwaaren mit garantirt wasserdichten Guttaperchasohlen für Damen, Herren und Kinder. Siehe Inserat, sowie Briefkasten in Nr. 48 und Nr. 50, Jahrgang 1889. [1037]

Zur gefl. Beachtung.

Inserate, Abonnementsbestellungen, Adressänderungen, die bezügl. Anfragen und Correspondenzen, sowie alle Zahlungen sind ausschließlich an die **M. Kellin'sche Buchdruckerei**, Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung in St. Gallen, zu adressieren.

Gesuch.

Eine junge, anständige Tochter, welche 2 Jahre in einem Spezerei- und Drogeriegeschäft serviert hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht baldmöglichst ähnliche Stelle, unter Umständen auch in der französischen Schweiz, wo sie zugleich die Sprache erlernen könnte.

Gefl. Offerten sub Chiffre **S 89** befördert die Expedition d. Bl. [89]

In einem **Modengeschäft** in Chur könnte ein **ordentliches Mädchen** unter günstigen Bedingungen in die **Lehre** treten.

Gefl. Offerten sub Chiffre **H H 90 0** befördert die Expedition d. Bl.

Eine Tochter,

welche den **Modenberuf** bei einer ersten Modistin erlernt und während einer Saison als Assistentin gearbeitet hat, sucht zur weitem Ausbildung eine passende Stelle.

Gefl. Offerten unter Chiffre **J K S 42** befördert die Expedition d. Bl. [42]

Eine junge, wohlherzogene Tochter, welche zwei Jahre Lehrzeit genossen und ein halbes Jahr Ausbildung, wünscht bei einer guten, tüchtigen **Damenschneiderin** eine Stelle, sei es in einer Stadt oder in einer grösseren Ortschaft. Eintritt nach Belieben.

Gefl. Offerten sub Chiffre **M 30** befördert die Expedition dieses Blattes. [30]

Gesucht: Ein zirka 17 oder 18 Jahre altes Mädchen, einfach, brav und heiter, in eine bessere Familie. Denselben wäre Gelegenheit geboten, sich in allen Hausgeschäften tüchtig auszubilden. Freundliche Behandlung, Anschluss an die Familie. Lohn nach Uebereinkunft. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. [88]

Eine anständige, intelligente Tochter wünscht **Stelle als Stütze der Hausfrau** oder zu Kindern in einer netten Familie in der Schweiz. — Adresse ertheilt die Expedition dieses Blattes. [71]

Gesucht:

69) Nach dem Kanton Glarus ein braves, tüchtiges Mädchen, das die Hausgeschäfte versteht und Liebe zu Kindern hat.

Gesucht: Zu einer Familie mit Kindern in Ober-Italien als **Stütze der leidenden Hausfrau** eine im Hauswesen und in den weiblichen Handarbeiten bewanderte, vertrauenswürdige Wittve oder Tochter im Alter von 25 bis 40 Jahren. Dieselbe hätte für gröbere Hausgeschäfte ein Dienstmädchen unter ihrer Leitung. — Offerten mit Angabe der Lohnansprüche und Beilegung von Zeugnissen und Photographie sind unter Chiffre **A B 79** an die Expedition d. Bl. zu senden. [79]

Stelle-Gesuch.

70) Eine Tochter aus achtbarer Familie sucht eine Stelle, wo sie das **Kochen** gründlich erlernen könnte. Offerten sub Chiffre **A 70** sammt Aufnahmebedingungen befördert die Expedition d. Bl.

Man sucht für eine intelligente Tochter von gesetztem Alter in einem Geschäft oder Haushalte der französischen Schweiz eine Stelle, wo derselben Gelegenheit geboten wäre, die französische Sprache zu erlernen. Sehr gute Referenzen stehen zu Diensten. — Gefl. Offerten sub Chiffre **W 84** an die Expedition d. Bl. [84]

Gesucht:

83) Ein junges Mädchen, welches in der Waadtlandspfarrfamilie, zu einer waadtländischen Pfarrersfamilie, gegen geringe Entschädigung hätte dasselbe Gelegenheit, die französische und englische Sprache zu erlernen, sowie auch Musik.

Gefl. Offerten sub Chiffre **V 83** befördert die Expedition dieses Blattes.

Für Schneiderinnen.

Gesucht nach Lugano von nächstem März bis Ende Juni eine in der **feinen Damenschneiderei** geübte Arbeiterin. Vergütung sämtlicher Reisespesen.

Gefl. Offerten unter Chiffre **M D 44** befördert die Expedition d. Bl. [44]

Eine junge Tochter aus guter Familie wünscht bei einer tüchtigen Hausfrau das **Kochen** und die **Hausgeschäfte** zu erlernen.

Gefl. Offerten von nur gebildeten Familien erbittet man unter Chiffre **J K 80** an die Expedition d. Bl. [80]

Gesucht:

76) In ein **Mercerie- und Epicerie-Geschäft** ein in diesen Branchen erfahrenes, intelligentes Frauenzimmer, beider Sprachen mächtig, mit guten Empfehlungen. — Gefällige Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre **A C 76** befördert die Expedition dieses Blattes.

Weitere Ausbildung im Beruf

wünscht eine rechtschaffene, 18-jährige Tochter, welche das **Weissnähen** erlernt hat und schon längere Zeit als Volontaire arbeitete. Es wird hauptsächlich **Kost** und **Logis** im Hause, sowie familiäre Behandlung beansprucht. — Nähere Auskunft ertheilt gerne Frau **Gyr-Zellweger**, Frohngartenstr. 6, St. Gallen. [87]

Haushälterin-Gesuch.

Für einen ältern Herrn (Beamter) wird eine freundliche, zuvorkommende **Haushälterin** gesucht, die einem einfachen Haushalte vorstehen und die Hausgeschäfte allein verrichten kann. Solche ohne gute Empfehlungen werden nicht berücksichtigt. — Offerten sub Chiffre **E A T 72** an die Expedition d. Bl. [72]

Töchterpensionat **Dedie-Juillat** in **Roile**, Genfersee. Prosp. u. Referenzen zu Diensten. (H 9385 L)

Die
Schweizer Frauen-Zeitung
in St. Gallen
Organ für die Interessen der Frauenwelt
ist in allen Kreisen und Gegenden des In- und Auslandes stark verbreitet.
Für Stellessuchende und Arbeitgeber
(betreffend tüchtiges weibliches Personal in Hotels, Geschäfte, Privathäuser etc.)
bildet sie das geeignetste und wirksamste Publikationsmittel. [5694]
Insertionspreis: 20 Cts. per Petitzeile. — Abonnement: 50 Cts. monatlich.

Haushaltungsschule in Buchs bei Aarau.

77) Beginn des **4. Kurses** den **3. Februar 1890**. Dauer drei Monate. Kurs-geld **Fr. 180** (Pension inbegriffen). — Sich anzumelden bei **Frl. E. Moser** in **Buchs**. (O 336 Lb)

Pension und Kochschule

von **Frau Wyder-Ineichen** in **Luzern**. **Kochschule** jeweilen vom Oktober bis Mai in zwei- und dreimonatlichen Kursen. — Anfang des nächsten Kurses den **10. Februar**. [43]
Pension für Erholungsbedürftige vom Mai bis Oktober. Schöne, von Gärten umgebene Lage des Hauses; helle, gesunde Zimmer. Badeeinrichtung, gute Küche. Pensionspreis je nach Zimmer von **Fr. 3.50** bis **Fr. 5**. Prospekte und Auskunft gratis.

Gegen Husten und Heiserkeit.

PATE PECTORALE FORTIFIANTE

de J. KLAUS, au Locle (Suisse).

15) **In allen Apotheken zu haben.** (H 5000 J)

ZAHN-ELIXIR, PULVER UND ZAHNPASTA
DER
RR. PP. BENEDICTINER
DER ABTEI VON SOULAC
(Frankreich)
Dom MAGUELONNE, Prior
2 goldne Medaillen: Brüssel 1889 — London 1884
DIE HÖCHSTEN AUSZEICHNUNGEN



1) **HISTORISCH** 1373 Durch den Prior im Jahre **Pierre BOURSARD**
Der taueiliche Gebrauch des Zahn-Elixirs der RR. PP. Benedictiner, in der Dosis von einzen Tropfen im Glase Wasser vermindert und weicht das Hohlwerden der Zähne, welchen er weissen Glanz und Festigkeit verleiht und dabei das Zahnfleisch stärkt und gesund erhält.
Wir leisten also unseren Lesern einen thätlichen Dienst indem wir sie auf diese alte und praktische Präparation aufmerksam machen, welche das beste Heilmittel und der einzige Schutz für und gegen Zahnleiden sind.
Haus gegründet 1807
106 & 108, rue Croix-de-Segny
General-Agent: **SEGUIN BORDEAUX**
Zu haben in allen guten Parfümeriegeschäften, Apotheken und Droguenhandlungen.

(2043)

= Vorhangstoffe =

eigenes und englisch Fabrikat, **crème** und **weiss** in grösster Auswahl liefert billigst das **Rideaux-Geschäft** von — Muster franco —

21) **Nef & Baumann, Herisau.**

In ein Lingeriegeschäft

der französischen Schweiz wird eine junge Tochter gesucht, die Lust hätte, die **Weissnäherel** und zugleich die französische Sprache zu erlernen. — Pensionspreis: **Fr. 1** per Tag. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Man wende sich gefl. an **Madame Barbier**, maitresse Lingère, **Neuchâtel**. [40]

Knaben-Pensionat [34]

Ph. Colin-Thoma (P. Nippel's Nachfolg.) **Villa Belmont** sur **Neuchâtel** nimmt junge Leute auf, die die Schulen der Stadt besuchen oder den Unterricht in modernen Sprachen, Musik u. s. w. im Etablissement geniessen wollen. Prachtvolle Lage am Wald, grosse Gärten, beste Pflege und angenehmes Familienleben. Prospekte und Referenzen zu Diensten.

Pensionnat de demoiselles

Hausser-Humbert, pasteur **Beau-Séjour, Neuchâtel** (Schweiz). Für die bessern Stände, gegründet 1873. Vorzügliche Referenzen meist früherer (H 4347) Zöglinge. Bescheid. Preise. [39]

Modes.

78) Ein bestrenommiertes **Modengeschäft** in **Zürich**, mit feiner Kundschaft, ist wegen Familienveränderung — zu verkaufen. — Anfragen unter Chiffre **A B 78** an die Expedition dieses Blattes.

Bougies Le Cygne Perle Suisse [16] (H 8025 X)

CHOCOLAT
in Tafeln und in Pulver
SPRÜNGLI
leicht löslicher reiner
CACAO

ZÜRICH. [6]

Von Kennern bevorzugte Marke. Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

Brustleidenden

und **Bluthusten** gibt ein geheilter Brustkranker kostenfrei Auskunft über sichere Heilung. (M. 1510 Fl. B.) [85]
E. Funke, Berlin, Friedrichstr. 217.

HERMANN SCHERRER'S
LODEN-ARTIKEL
geniessen
Welt Ruf
gratis
Herm. Scherrer, München, Neuhauserstr. 3



Herm. Scherrer, St. Gallen, zum „**Kameelhof**“. [1023]

500 Mark in Gold, wenn **Crème Grolsch** nicht alle Hautunreinigkeiten, als **Sommerprossen, Leberflecke, Sonnenbrand, Witterer, Nervenröthe** etc. beseitigt u. den **Zeit** bis i. **Älter** hinaus weiß und jugendlich frisch erhält. **Keine** **Emulsi!** Preis **Fr. 1.50.** **Dr. Dop** **A. Bütner, Apoth. Basel.** [1079]

Schrader's Tolma. Seit Jahren **erprobtes** **Mittel**, ergrauten Haaren ihre ursprüngliche Farbe wieder zu geben. **Flac. Fr. 2.50.** **Nuss-Extract-Haarfarbe** in braun, blond und schwarz. **Flac. Fr. 2.50.** [128]
Generaldep.: Apoth. Hartmann in Stockhorn. In **St. Gallen** in sämtl. Apotheken, sowie den meist. Apotheken der Schweiz.

Blooker's Cacao

Erreichbar bestes Fabrikat.

Engros-Dépot und Versandt für die Schweiz bei:
Binswanger & Cie., Basel (Nachf. von J. J. de G. Müller).
 Zu haben in allen grösseren Spezereiläden und Droguerien
 in Büchsen à Fr. 4. — per 1/2 K^o, Fr. 2. 20 per 1/4 K^o,
 343] Fr. 1. 20 per 1/8 K^o. (M 5763 Z)
 Fabrikanten: **J. & C. Blooker, Amsterdam.**

Berner-Leinwand

für Hemden, Leintücher, Hand-, Tisch- und Küchentücher (gewöhnliche u. hochfeine) etc. etc. wird in beliebigen Quantitäten abgegeben von [27

Walther Gyax, Fabrikant, in **Bleienbach** (Langenthal). Muster stehen zu Diensten. Telegr.-Adresse: **Walther Bleienbach.**

„**Tresor**“ Cours- und Verlosungsbl. Restantenlisten. Loosverein. Gratiscontrole etc. Unentbehrlich für Loosbesitzer. Probeabonnem. per drei Monate 70 Cts. in Briefmarken. (S 101) [75 Administration des „Tresor“: **Zürich, Bahnhofstrasse 15.**



Moderner Knaben-Anzug „HELVETIA“

versende franco durch die ganze Schweiz für Knaben von 2 1/2 Jahren zu Fr. 7. —
 „ 3 „ 7. 50
 „ 4 „ 8. —
 „ 5 „ 8. 50
 „ 6 „ 9. 50
 „ 7 „ 10. 50
 in neuesten dunkeln und mittelhellten Dessins, gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Umtausch gestattet. [1022

Herm. Scherrer,
 Herren- und Knabenkleider-Fabrik
 z. Kameelhof St. Gallen Multergasse 3.

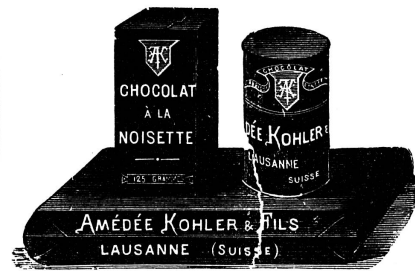
Alle gebrauchten Briefmarken kauft fortwährend. Prosp. grat. [943 (Ha 5223 0) **G. Zehmeyer, Nürnberg.**

Stile Damenbe
 haben sich nach Durchschnitt und Bildung des Schriftstellers, der Strauch-Fremde durch einfache Kantonsmittel leicht gelehrt. Es sollte daher kein Fremder, gleichviel an welcher Epoche er sich nieder liegt, verurtheilt, für das höchste nicht durch die Strichführung von Albert M. n. n. in O. n. n. kommen zu lassen. Wenn fremde nicht eine gewisse und die Anerkennung erträgt ohne Kosten.

Kochschule von Frau Engelberger-Meyer oberer Hirschengraben 3 — Zürich.

86] Hiemit zeige ich den geehrten Damen ergebenst an, dass der 41. Kurs am 17. Februar 1890 beginnt. Es empfiehlt sich bestens (O F 4455) **Frau Engelberger-Meyer.**

Zuppinger'sche Kinder-Heilanstalt
 zum „Sonnenhügel“ in Speicher (Appenzell A.-Rh.)
 — Prospekte gratis. — Beste Referenzen. — [26



Médailles d'or et d'argent et diplomes Amsterdam Anvers, Paris Académie national Berne [7 Londres, Zürich Cacao & Chocolat en Poudre.

London 1887: Ehren-Diplom. — Brüssel 1888: Diplom der Goldenen Medaille. Die höchst erreichbaren Auszeichnungen.

Die neue Davis-Nähmaschine mit Vertikal-Transportvorrichtung.



Die „Davis“ unterscheidet sich in ihren Grundzügen ganz von den übrigen, im Gebrauche vorkommenden Nähmaschinen und vereinigt in der vollkommensten Weise in sich Kraft, Einfachheit und Dauerhaftigkeit mit aussergewöhnlicher Leistung bei verschiedenartigster Verwendung. — Das verticale Transport-System der Davis-Nähmaschine sichert unbedingte Genauigkeit der Funktion bei den stärksten wie bei den leichtesten Stoffen, wodurch Regelmässigkeit, Schönheit und Solidität der Nähte erreicht wird, und in Folge dessen sich diese Maschine für jede Art von Beruf eignet. — Dieselbe ist ebenso leicht zu erlernen wie zu gebrauchen. [74

Als neueste Auszeichnung erhielt die Davis-Nähmaschinen-Gesellschaft — **Die Gold-Medaille** — der internationalen Ausstellung in Paris 1889. Vertreter für die Ostschweiz (ausgenommen Bezirk Zürich): **A. Rebsamen, Nähmaschinen-Fabrik in Rüti** (Kanton Zürich). Vertreter für die Stadt und den Bezirk Zürich: **Hermann Gramann, Mechaniker, Münsterhof 20, Zürich.**

Brooke's Putzseife sollte in keiner Haushaltung mehr fehlen, ist das beste Mittel, um Rost, Schmutz, Flecken, Anlaufen zu entfernen, reinigt alle Küchengeräthe, macht Messing, Kupfer, Bestecke, Waffen etc. spiegelblank. — Zu haben in allen bessern Droguen und Spezereihandlungen. — Preis 25 Cts. [22 En gros: **Robert Wirz, Gartenstr. 66, Basel.** (H 4280 Q)

14 Ehrendiplome und Goldene Medaillen 14 KEMMERICH'S

Fleisch-Extract cond. Fleisch-Bouillon
 zur Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc. ohne jeden weiteren Zusatz.
Fleisch-Pepton
 zur sofortigen Herstellung einer nahrhaften, vorzüglichen Fleischbrühe.
 wohlschmeckendstes u. leichtest assimilbares Nahrungs- u. Stärkungsmittel für Magenkränke, Schwache und Reconvalescenten.
 Zu haben in den Delicatessen-, Droguen- und Colonialwaaren-Handlungen, sowie in den Apotheken.
 Man achte stets auf den Namen „**Kemmerich**“.

Die beliebtesten Winterfinken und Pantoffeln

mit Hanfsohlen, in allen Nummern liquidirt zu billigen Preisen.

Hanf- und Schnürsohlen zum Aufnähen [1044 stets in allen Nummern vorrätig empfiehlt bestens

D. Denzler, Zürich
 Sonnenquai 12 & Rennweg 58.

Unübertrefflich für Herbst & Winter!!! **Lederschuhwaaren** mit garantirt wasserdichten **Guttapercha-Sohlen.**



Guttapercha ist zähe hart nicht zu verwechseln mit Caoutchouc. **Preisourante gratis auf Verlangen.**

Dépôts: [979
 in St. Gallen: 7 Multergasse 7;
 in Bern: 33 Spitalgasse 33;
 in Basel: 97 Freiestrasse 97;
 in Neuchâtel: rue du Seyon;
 in Zürich: 90 Bahnhofstrasse 90.

Eine kleine Schrift über den **Haarausfall u. frühzeitigen Ergrauen** versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin **Frau Carolina Fischer**, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [9



Bettfedern-Reinigungs-Geschäft

613] in **Thal** (St. Gallen) versendet in anerkannt **unübertrefflicher** Reinheit solide Bettfedern, per 1/2 Kilo à Fr. 1. 50, 1. 80, 2. 20, 2. 50, 2. 80, 3. —, 3. 30, 3. 60, 3. 80, 4. 20, 4. 60, 5. —; Ordinaire à Fr. —. 70, 1. —, 1. 20; **Dauen** à Fr. 4, sehr feine à Fr. 5, 6, 7, 8; **Halbdauen** à Fr. 2. —, 2. 30, 2. 50.

Phönix-Pommade

für Haar- und Bartwuchs von **Professor H. E. Schneiderei**, nach wissenschaftl. Erfahrungen und Beobachtungen aus besten Präparaten hergestellt, durch viele Autoritäten anerkannt, fördert unter Garantie bei Damen und Herren, ob alt oder jung, in kurzer Zeit einen üppigen, schönen Haarwuchs und schützt vor Schuppenbildung, Auszehen und Spalten der Haare, frühzeitigem Ergrauen, wie auch vor Kahlküppigkeit etc. — Wer sich die natürliche Zierde eines schönen Haares bis in das späteste Alter erhalten will, gebrauche allein die **Phönix-Pommade**, welche sich durch feinen Geruch wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet.
 Preis pro Büchse Fr. 1. 25 und Fr. 2. 50. **natürl. Locken** zu erzielen.
Titanius-Oel, Preis Fr. 2. 75 per Flacon.
 — Wiederverkäufer hohen Rabatt. —
 General-Dépot:
Eduard Wirz, 66 Gartenstrasse, Basel.

Verkaufs-Lokalitäten
Centralhof
Zürich
Erstes Schweiz. Versandgeschäft.

Oettinger & Co. Zürich

Muster in Damenkleiderstoffen
und Waarensendungen
franco in's Haus geliefert.
Neueste Modebilder gratis.

== Ausverkauf ==

== unseres ganzen Lagers in Damenkleiderstoffen ==

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen und führen wir blos einige unserer Hunderte von billigen Artikeln an:

[891]

— Spezialabtheilung Kleiderstoffe. —

	Preis per Elle	pr. Meter
Doppeltbr. Melton-Foulé in solidester Qualität	à Fr. — 36 —	60
do. Rayé gratté do. do.	— 50 —	85
do. Damentuche, hervorragend solider Qualität	— 75 —	1.25
do. Cachemirs u. Merinos, garant. reine Wolle	— 80 —	1.35
do. Carreaux und Brochés do. do.	— 1.20 —	1.95
do. Ball- u. Gesellschaftsstoffe do. do.	— 1.20 —	1.95
do. extra prima Nouveautés do. do.	— 1.45 —	2.45
Extra prima Qualität Seiden-Peluche in 60 Farben	— 2.95 —	4.95
Flanelle in Molton u. Kern-Körper, garant. reine Wolle	— 95 —	1.60

Gelegenheitskauf waschlicher bedruckter Elsässer-Foulard-Stoffe à 27 bis 48 Cts. per Elle; es sind dies nur beste Qualitäten, deren reeller Werth 45 bis 85 Cts. per Elle.
Zur Einsichtnahme unseres Lagers laden höflichst ein:

— Abtheilung Damenmäntel. —

Lange Paletots in Double, Rayé u. Peluche, sowie Jaquettes à Fr. 6. 50 bis 35. —
do. Dolmans do. do. sowie Visites „ 9. 50 „ 45. —
Regenmäntel, vorzüglichster Schnitt, neueste Façons „ 7. 50 „ 28. —
Tricot-Tailen, reine Wolle, vorzüglichster Schnitt „ 3. 50 „ 12. 50
Auswahlsendungen in Confections vom billigsten bis zu den feinsten und zu allen Preisen bereitwilligst.

Separat-Abtheilung für Herren- und Knabenkleider.

Buxkin, Velour und Kammgarn, 135 bis 145 cm breit, garantirt reine Wolle, nadelfertig à Fr. 1. 95 per Elle. Muster unserer grossartig reichhaltigen Collectionen von Herrenstoffen versenden umgehend franco.

Wir machen bei diesen billigen Ausverkaufspreisen speziell auch **Wiederverkäufer, Anstalten und Vereine** besonders aufmerksam.

Zürich
Centralhof

Oettinger & Co.

Zürich
Centralhof

P. S. Muster sendungen in Damenkleider- und Herrenstoffen umgehend franco in's Haus.

— Silberne Medaille Paris 1889. —

Verbesserte
**Brust- & Rücken-
Wärmer**, [1992]
warm, porös, Ausdünstung gestattend, Hautthätigkeit belebend, waschbar.

Patent-Ohrenschrützer,
bequem, nicht auffällig.

Respiratoren.
Grosse Auswahl. Prima Qualität.
Billigste Preise.

Hecht-Apotheke
C. Fr. Hausmann — St. Gallen.

— Zwei Diplome Zürich 1883. —

VEVEY **CHOPOTLART** VEVEY

Milch-Chocolade in Pulver und in Croquettes.
Die einzigen, welche die nährenden und milden Eigenschaften des Cacaos und der Milch vereinigen. Man verlange den Namen des Erfinders. [10]

Meyer-Müller & Co z. Casino Winterthur
Möbelfabrik mit Maschinenbetrieb.
— Specielle Ateliers — — Fabrikation —
für der beliebten

Polstermöbel und Decorationen. Rohrmöbel für Hausflur & Garten.
Aeltestes und besteingerichtetes Etablissement
für Ausstattung sämtl. Wohnungsräumlichkeiten, in jedem Stil u. allen Holzarten, vom bescheidensten bis reichsten Bedarfe, mit jeder Garantie für Dauerhaftigkeit.
Billigste und reellste Bezugsquelle für ganze Aussteuern und Bettwaaren.
Grosses Teppichlager,
reiche Auswahl neuester **Möbel-, Vorhang- und Portièren-Stoffe.**
— Linoleum. — [941]

Surfrage 552,000; das werthvollste, terie aller deutschen Blätter nberhaupt, außerdem ersteinnehmerleistungen in zwölf fremden Sprachen.

Die Modenwelt. Mittheilung für Zeitliche und Sanftarbeiten. Monatlich zwei Nummern. Preis vierteljährlich M. 1.25 — 75 Kr. 3 Bände erschienen.
24 Nummern mit Zeitlichen und Sanftarbeiten, enthalten gegen 2000 Bilde.
Bungen mit Beschriftung, welche das ganze Gebiet der Garberei und Weberei für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das weitere Fortschritt anlassen, ebenso die Verhältnisse für Herren und die Welt- und Tischwäsche etc., wie die Sanftarbeiten in ihrem ganzen Umfang.
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmüssen für alle Gegenstände der Garberei und etwa 1000 liter. Zeichnungen für Weberei und Schnittstücke, Namens-Blätter etc.
Abonnement werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern. — Preis-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W, Postdamer Str. 38; Wien I, Doperngasse 3.

Wie gelangt man zu einem zarten Teint?
Einzig und allein durch Anwendung der seit Jahren berühmten und ärztlich empfohlenen **Kali-Kräuter-Seife**. Dieselbe erzeugt zarten, frischen Teint und hat sich glänzend bewährt gegen rauhe, spröde, fleckige Haut, Sommersprossen, Gesichtsröthe, Pickeln, Finnen, Mitesser etc., à 65 Cts., in Verpackung von 3 Stück Fr. 1. 95. (H 749 Q)
Kali-Crème-Seife entfernt sicher Flechten, Bartflechten, Hautröthe, Hautausschläge jeder Art. Die absolute Unschädlichkeit wird ebenso garantirt wie die zuverlässige Wirkung bei richtiger Anwendung, à Fr. 1. 25 und Fr. 2. 50 pro Bächse.

Chinawasser zur Stärkung und Pflege der Kopfhaut, à Fr. 2. 30.
Hoppe's aromatisches Mundwasser, zum Desinfiziren des Mundes und der Zähne, à Fr. 2. 20.
Hoppe's Brillant-Zahnpulver, verleiht den Zähnen eine weisse Farbe, à 75 Cts.
Titanium-Oel oder Haarkräuselwasser, natürliche Locken zu erzielen, à Fr. 1. 75.
Haarfarbe, blond, braun und schwarz, unschädlich, à Fr. 2. 25.
Haartod, zur Entfernung lästiger Haare, à Fr. 1. 60. [220]
— Nur acht, wenn mit dem Namen der Firma „Gebrüder Hoppe“ versehen. —
General-Dépôt: Eduard Wirz, Gartenstrasse, Basel.
In St. Gallen bei **F. Klapp, Droguerie** zum „Falken“.

Meine sehr beliebten
Universal-Briefordner
(elegante und solide Schachteln, innen mit beweglichem Alphabet, zur Einlage der Scripturen, Briefe, Rechnungen, Quittungen etc.) sind nun wieder vorrätig.
Für Jedermann äusserst bequem und bedienen sich namentlich **Gewerbetreibende, Handwerker und Private** derselben mit Vortheil zum Ordnen der Korrespondenzen. Hauptvorzüge: **Billigkeit, Einfachheit und Zeitersparnis.** Preis Fr. 5. —
Geneigter Abnahme hält sich bestens empfohlen. [1014]
Ed. Bänninger, Buchbinder
— Luzern. —

NIEBIG Company's
Fleisch-Extract
Nur echt wenn jeder Topf den Namenszug **J. Niebig** in **BLAUER FARBE** trägt.

Agros-Jäger bei der Comp. für die Schweiz
Weber & Aldinger, L. Bernoulli
Zürich & St. Gallen.
Zu haben bei den grösseren Colonial- und Esswaaren-Händlern, Droguerien, Apothekern etc. [20]

Graue Haare
erhalten ihre ursprüngliche Farbe und jugendlichen Glanz wieder bei Anwendung von
Dr. Günther's Haar-Restorra
Auch beseitigt derselbe Schuppen, reinigt die Kopfhaut und verhindert das Ausfallen der Haare. Erfolg garantirt. Zahlreiche Atteste. Für die Haut völlig unschädlich. Zu beziehen à Fr. 2. — in folgenden Dépôts:
Nieder-Uzwil: Herr Rey, Kaufmann.
Flawil: Herr Frey, Handlung.
Ober-Uzwil: Wwe. Kälin, Handlung.
Rorschach: Keller, Germann.
Honau: Herr Harzenmoser z. Konsum.
Degersheim: Herr Seifert.
Urnäsch: Bänziger-Ammann, Handl.
Waldstatt: Droguerie Eichmann.
Herisau: Herr Gimünder, Handlung.
Frau Alder-Wirth. [1006]
Altstätten: Droguerie Rist.
Oberriet: W. Stieger z. Konsum.
St. Gallen: **Friedr. Klapp, Droguerie z. Falken — Hauptdépôt.**
Per Post franko durch die ganze Schweiz Fr. 2. 50 gegen Nachnahme.
Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.

— Bestsitzende —
fertige Herrenhosen:
Jermann Scherrer
z. Jammelhof, St. Gallen. [12]
liefert
per Nachnahme d. d. ganze Schweiz:
Hose Art. 1 zu Fr. 9.25 in 6 Dessins
Hose „ 2 „ 11. — „ 6 „
Hose „ 10 „ 14.25 „ 6 „
Hose „ 15 „ 18. — „ 6 „
Preis-Courante und Stoffmuster gratis.
Welche Artikel wünschen Sie bemustert?

CHOCOLAT & CACAO
MAESTRANI
ST GALL